

**Bezugspreis**  
für volle monatlich bei zweimonatlicher  
Zustellung 1.00 Mark, vierteljährlich  
2.50 Mark, durch die Post 4.50 Mark  
auswärts. Zustellungsgeld. Ge-  
stellungen werden von allen Reichs-  
postämtern angenommen. Im  
sanftigen Zeitungsverzeichnis unter  
"Coale-Zeitungen" eingetragen. Die an-  
deren eingegangene Mannskripte  
wird keine Gewähr übernommen.  
Nachdruck nur mit der Quellen-  
angabe "Coale-Zeitung" gestattet.  
Kreuz der Christlichkeit Nr. 1149,  
der Postzeitung Nr. 1142,  
des "Deutscher" Nr. 1133,  
Postkassen-Konto Leipzig Nr. 4699.

Abend-Ausgabe.

# Coale-Zeitung

Zweihundertfünfte Jahrgang.

**Anzeigen**  
werd. d. Zeitpost. 35 mm dr. Roten-  
zelle oder deren Raum mit 40 Pf.  
berechnet u. in unseren Anzeigen-  
Blättern u. allen Anzeigenblätter-  
anagenommen. Rechnung Nr. 24 mm  
breite Zeile 1.25 Mk. Anzeigen-  
Annahmsstellen vom 11 Uhr,  
für die Sonntag-Anz. ebenfalls  
6 Uhr. Abbestellungen, sowie zu-  
läufig, müssen schriftlich erfolgen.  
Erschließungsstelle. Erschließungs-  
tag: 2mal, Sonntag: 1mal. Schrift-  
lich. u. Haupt-Geschäftsstelle: Halle,  
Neue Promenade 14. Dr. Oram-  
hausen. 17. Neben-Geschäftsstelle:  
Magdeburg 24. und Oram-Ullrichstr. 52.

Nr. 534.

Halle, Mittwoch, den 13. November.

1918.

## Helgoland mit Besetzung bedroht.

10 337 Millionen als vorläufiges Ergebnis der Kriegsanleihe.

### Mitbürger!

Die fortschrittliche Volkspartei erhebt klammenden  
Protest gegen Waffenstillstandsbedingungen, die ein  
ganzes Land mit Hungernot bedrohen, die allen Voraus-  
setzungen des Reichsfriedensohn hoch brechen und  
einem Völkerverrat von vornherein die äußersten Schwierig-  
keiten entgegenstellen. Sie ruf die Wälder der Kulturwelt  
auf, noch in letzter Stunde die nächste Bergemeinigung,  
diesen Triumph des Imperialismus zu verhindern.

Die innere Neugestaltung soll sich in wahrer  
Eigentümlichkeit vollziehen. Eine Volkserziehung  
darf sich nur auf Volksabstimmung gründen.  
Deshalb ist sofort nach Beschluß des jetzigen  
Reichstags in freier Abstimmung von Männern  
und Frauen die Nationalversammlung zu  
wählen, die über staatliche Grundfragen entscheidet. Zum  
Schutze der Minderheiten bedarf es dabei überall der Ver-  
hältnismäßigkeit.

Aufgabe der so geschaffenen Volksvertretung und des  
aus ihr zu bildenden Reichsrates ist die Wahrung und

Erhaltung der Reichseinheit und der Ausbau  
der Verfassung unter Anerkennung des gleichen  
Rechts für alle. Jede wie immer geartete Diktatur  
oder Klassenherrschaft ist verwerflich.

Freiheit für Wort und Schrift, für Verein und Ver-  
sammlung, möglichst baldige Beilegung der Fesseln für  
Wirtschaft und Verkehr führen zu neuem Aufstiege.  
Einkaufung der von Reich, Staat und Gemeinde übernommenen  
Verpflichtungen, Fortzahlung sämtlicher Gehälter  
und Pensionen, Bekämpfung nach der Leistungsfähigkeit  
unter strenger Erziehung der Kriegs-  
gewinn, sofortige Einordnung der heimkehren-  
den Krieger in das Erwerbsleben, Versorgung der  
Kriegsbeschädigten, Schaffung ländlicher Heim-  
stätten durch Aufstellung von Großgrund-  
besitz, weite soziale Fürsorge sind erforderlich,  
um die in einem Weltkriege von mehr als vier Jahren un-  
geachtet ungeheure Wertzerstörungen auszugleichen.

In der schweren Zeit des Übergangs ist die unbedingte  
Erhaltung der öffentlichen Ordnung, der Schutz von  
Leben und Eigentum und die Sicherstellung der Ernährung

das höchste Gebot. Wer es erfüllen will, soll von uns unter-  
stützt werden.

Unsere Freunde im Lande fordern wir auf, alle Kraft  
daran zu setzen, daß unter freies Volkland aus der tiefen  
Erneuerung, in die es durch die Schuld der Machtpolitiker  
geriet, sich hoch und zukunftsreich erhebt, die Stellung in der  
Welt zurückgewinnt, die ihm nach seiner unerschöpflichen  
Geistes- und Wirtschaftskraft gebührt, und durch seine nation-  
ale Wiedergeburt zugleich den höchsten Menschheitswert  
dient.

### Die fortschrittliche Volkspartei.

- Für den Geschäftsführenden Ausschuß:  
Wiemer.
- Für die Reichstagsfraktion:  
Rischke.
- Für die preussische Landtagsfraktion:  
Pauquie.

### Zusatz zum Waffenstillstands-Vertrag.

Wien, 13. November. Der Deutsche Waffenstillstands-  
Vertrag ist folgender Zusatz zu dem Vertrage zugehängt.  
Mit Rücksicht auf die neuen Ereignisse wird den Bedingungen  
des Waffenstillstands zur See hinzugefügt:

Falls die Forderung nicht zu den bezeichneten Stellen  
übergeben werden sollten, werden die Regierungen der Ver-  
bündeten und der Vereinigten Staaten das Recht haben,  
Helgoland zu besetzen, um ihre Uferlande zu sichern.

### „Der roteste Vernichtungswille.“

Wien, 12. Nov. Zu den Waffenstillstandsbedingungen  
schreibt das „Berliner Tageblatt“: Der allgemeine Eindruck  
über den General Reich ist ein ungünstiger. Er sei ein  
überaus niederträchtiger. Keine Spur von jener von den  
Franzosen bewunderten Generosität, jener Ritterlichkeit dem  
besiegten Feinde gegenüber, auf die Frankreich einst stolz  
war. Nichts als der roteste Vernichtungswille, Haß und Un-  
menslichkeit komme in diesem schrecklichen Schriftstücke zum  
Ausdrück.

### Keine einseitige Arbeiterherrschaft.

Stuttgart, 12. Nov. (Privattelegramm.) In einer von  
etwa 200 Personen aus allen Kreisen besetzten Versammlung  
wurde ein Rat der geistigen Arbeiter und Arbeiterinnen  
Stuttgarb zur Wahrung ihrer Interessen gegründet. Das  
Mitglied der professionellen Regierung, Kultusminister Hey-  
mann, wies darauf hin, daß eine lokale Gemeinschaft  
sämtlicher Volksgenossen herbeigeführt werden müsse. Gege-  
über der von den Anhängern nicht vorgestandenem Auf-  
stellung, daß die Volksgemeinschaft nicht einseitig und politisiert  
ist, auch für die Zukunft in den Händen des Arbeiter Rates  
liegen soll, trat die Verankerung der Bestimmungen des  
hochstämmigen Reichstagsbeschlusses zum Recht bei, daß es sich  
nur um den Aufbau einer demokratischen Staatswesens han-  
deln könne, an dem alle Volksgenossen ohne Unterschied, auch  
die Sozialdemokraten wollten die Sozialisierung der Volkswirtschaft  
auf dem Boden der geordneten organischen Entwicklung er-  
reichen.

### Kluge Maßnahmen der obersten Heeresleitung.

Bonn, 13. Nov. (Eigene Drahtnachricht.) Gestern aus  
dem Großen Hauptquartier veröffentlichte Bericht des  
Königlichen Arbeiters und Soldatenrates erklärte: Hinderungsver-  
hinderung sei für seine Pflicht, auf seinem Posten zu verbleiben,  
bis das Heer in seine Heimat zurückgeführt ist. Die wirtsch-  
aftliche Lage, wenn die heimische Versorgung in den Näch-  
ststunden zu erwarten ist, wird von der Obersten Heeres-  
leitung und aufs bestimmte nach hinten geworfen, daß mindestens  
51 Tage dauern werden. Die Kölner Vertreter haben sich  
auch mit dem Soldatenrat im Großen Hauptquartier an-  
gesprochen. Die Oberste Heeresleitung gab die Erklärung  
ab, daß die Kölner Revolution am vergangenen Freitag von

unabhängiger Bedeutung gewesen sei. Die Oberste Heeres-  
leitung und der Deutsche Kronprinz haben sich durch Fern-  
sprecher gesprochen über die Annahme im Falle und den  
Zusammenhang der Angelegenheiten. Die  
Aufhebung der Kölner Besatzung wurden im Großen Haupt-  
quartier außerordentlich wichtigste Beschlüsse gefaßt und  
auf Anweisung des Großen Hauptquartiers sofort in der  
Etappe und an der Front Soldatenteile nach Köln und  
Münster geschickt. Dadurch wurde eine ungeheure Katastrophe ver-  
hindert.

### Maßnahmen gegen regellose Demobil- machung.

München, 12. Nov. (Telegraphen.) Der Münchener  
Arbeiter- und Soldatenrat wird im Einklang mit der  
Obersten Heeresleitung eine große Zahl seiner Mitglieder  
und Gewerkschaftsführer an die Front senden, um der  
regellosen Demobilisierung durch geeignete Auf-  
sicht entgegenzutreten.

Das erzbischöfliche Ordinariat Bamberg erließ eine  
Anordnung an die Geistlichkeit, in der jetzigen Zeit alles  
Trennende zurücklassen zu lassen, um so die notwendige Ge-  
schlossenheit und Einigkeit bewahren zu können, insbesondere  
müsse die Stadt- und Landbevölkerung gemeinsam und ein-  
trächtig zusammenschließen. Die bayerische Regierung beans-  
sprucht, sämtliche Schiffer dem Verbotswesen und dem  
Kriegslandweiseweise außer zu machen.

### Ein modernes Schulprogramm.

Hamburg, 12. November. Mehrere tausend Lehrer und  
Lehrerinnen hatten sich heute nachmittags 2 1/2 Uhr im Caroli-  
haus zu einer gemächlichen Kundgebung versammelt, um zur  
Verbesserung der Lehrerschaft und der Schulangelegenheiten  
zu nehmen. Geleitet wurden: 1. Einführung eines Volkshoch-  
schulwesens. 2. Einführung der Einheitskräfte. 3. Selbstver-  
waltung der Schule unter Beteiligung der Eltern. 4. Glaub-  
ens- und Gewissensfreiheit für Lehrer und Kinder. 5. Ein-  
setzung eines Lehrerrates. — Punkt 1, 2 und 5 wurden ein-  
stimmig, Punkt 3 und 4 fast einstimmig angenommen. Der  
neugestaltete Lehrerrat soll sich aus 30 Vertretern, wie folgt,  
zusammensetzen: 14 Volkshochschullehrer und 8 Volkshochschüler-  
innen, 6 Lehrkräfte und 2 Oberlehrerinnen. Er erhält eine  
Arbeitsdauer von 6 Monaten und das freie Recht der Zuwahl.  
— Nachdem eine Reihe weiterer Vorschläge, deren Enderklärung  
nicht möglich war, dem Vertreter überwiesen worden war,  
schloß die imponante Versammlung nach sechsstündiger Dauer.

### Verdrößerung in Belgien.

K. Hamburg, 13. Nov. (Privattelegramm.) Das „Ham-  
burger Fremdenblatt“ meldet aus Rotterdam: Aus Antwerpen  
und Brüssel traf Nachrichten ein über die Erziehung deut-  
scher Soldatenteile und über Verdrößerung der deutschen wirt-  
schaftlichen Schäden mit der belgischen holländischen Bevölkerung.  
Den belgischen holländischen Zeitungskorrespondenten aus Ant-  
werpen entnahmen wir, daß sich die Umänderung in beiden  
Ländern in einer die Zustimmung verwehenden Ordnung und  
Schnelligkeit vollzogen hat.

### Der Wunsch nach Demokratie.

Durch eine Reihe von Tagen hindurch hat die Bewöl-  
kerung nichts anderes zu lesen bekommen als die Äußerung der  
revolutionären Bewegung, die einander jagten. Das Volk  
stand zunächst unter dem Banner der sich überfüllenden Ge-  
eignisse. Dann aber stellte es sich bezuglich der Frage: Ge-  
sieht denn von anderer Seite nichts? Sammeln sie nicht alle die Kräfte, die die Notwendigkeit  
einer starken demokratischen Politik erkennen und auf der  
anderen Seite Gegner einer jeden einseitigen Klassenherr-  
schaft im Lande wie auch in den Kommunen sind? Wannige-  
ladige Ereignisse im Lande sowie die Sorge um die nächste  
Zukunft sorgten dafür, daß diese Frage immer dringender ge-  
stellt wurde und daß sich der Kreis derer, die sich an dem  
mehrere, die nach der Partei Ausschau hielt, welche die Samm-  
lung des Bürgeriums in die Hand nahm.

Als erste der politischen Parteien ist die fortschrittliche  
Volkspartei in Halle mit einem Aufrufe an die Verantwort-  
lichkeit getreten. Zugleich hat auch die Berliner Zentralleitung  
der fortschrittlichen Volkspartei einen Aufruf erteilt, der  
sich an alle Mitbürger wendet. In beiden Aufrufen kommt  
der energiegeladene Wille nach einer starken demokratischen Partei  
zum Ausdruck. Es ist das Bekenntnis, daß in der ange-  
brochenen neuen Zeit die Politik einer starken demokratischen  
Volkspartei am besten dem Wohlde des gesamten Volkes wie  
des Reiches dient. Weil ein solches Vorgehen einer poli-  
tischen Partei allgemein erwartet wurde, darf man an-  
nehmen, daß die Aufrufe einen starken Widerspruch finden und  
auch bei solchen politisch empfindenden Bürgern Anklang  
finden, die dem Antiliberalismus bisher fern standen.

Erfolgt es wiederum heute, daß Ruhe und Ord-  
nung wiederhergestellt bleiben. Keine andere Frage ist für  
den Staat von gleich großer Bedeutung wie die der Ge-  
nährung. Wie dürfen wir nicht damit zufrieden, daß Prä-  
sident Wilson im Kongresse eine Hilfsaktion angefordert hat.  
Angenommen, diese Maßnahme ist zureichend, dann wird es  
doch immerhin viel zu lange dauern, bis die Union in  
Deutschland wirksam wird. Es kommt auf schnellste Hilfe  
aus dem eigenen Lande an. Diese Hilfe kann nur der Aus-  
bau der bestehenden Organisationen bringen. Und ein solcher  
Ausbau kann nicht ohne Heranziehung des Bürgeriums er-  
folgen. Es gehört keine Propaganda dazu, um voraus-  
zusetzen, daß die Herrschaft der jetzigen Machtpolitiker in deren  
Reichen ein Teil nach wie vor energisch für Ausschaltung des  
Bürgeriums eintritt, zu einem Ziele zu nützen in der  
Ernährungsfrage führen wird. Es ist  
praktisch denkbar, daß eine einzelne Klasse einen so  
wichtigen Wirtschaftsapparat übernehmen und weiterführen  
kann unter Beilegung der Millionen Wirtschaftsdemo-  
kraten, die bisher an dem Apparate teil waren. Es ist auch  
denkbar, daß man die Millionen von Mitarbeitern selbst,  
daß sie aber nichts weiter dargustellen haben als ein ge-  
dankvolles Können in einer Maßnahme, die von ganz anderer  
Seite her geleitet wird. Freudige Arbeit, Arbeit mit Herz  
und Verstand, wird auch hier nur dann geleistet werden  
können, wenn die Prinzipien der Demokratie  
überall zum Ausdruck kommen. Die Voraus-

Krieg für ein gutes Gelingen ist auch hier die Gleichberechtigung, die das unglückliche Gegenteil der Herrschaft einer Klasse oder Schicht ist. Und diese Gleichberechtigung ist zum Schaben aller seit einer Reihe von Tagen nicht mehr vorhanden! Sie hat aufgehört und sie muß erst wieder zur Einführung kommen. ...

von hier aus in den Stillstand einbringen. Die Zuständigen leiteten aus Mitleidensgeden in die Säulenhalle und in die Kasse, wobei der Preis für die Nationalrats durch einen Kopfschlag schwer verhandelt wurde. ...

perhöfsten Deutschlands geworden und sich mit der neuen Reichsregierung darüber verständigt. ...

**Höchst befriedigendes Ergebnis der Kriegsangelegenheit.**  
Berlin, 13. Nov. Das Ergebnis der Kriegsangelegenheit ist nach den bisher vorliegenden Meldungen eine die zum Umschwung geführten älteren Kriegsangelegenheiten 10 Millionen 337 711, 1/2 Mark. ...

**Holland und Rußland.**  
k. Hamburg, 13. Nov. (Privattelegramm). Aus Jorssel, 12. Nov. wird berichtet unter 6. d. M. nach dem Haag gemeldet: Die niederländische Regierung, welche früher die Ernennung des Bürgermeisters als russischen Gesandten im Haag ...

**Einwillen keine Ober.**  
Berlin, 13. Nov. (Eigene Drahtnachricht). Der Vorstand der Berliner Gewerkschaften hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, die Gewerkschaften nicht auszuweisen zu lassen. ...

**Straßburger Kundgebungen für Frankreich.**  
k. Hamburg, 13. Nov. (Privattelegramm). Aus dem Haag wird gemeldet: Wie der holländische Herrscher General berichtet, fanden in Straßburg große Kundgebungen für Frankreich statt. ...

**Ententehege gegen den städtigen Kaiser.**  
k. Hamburg, 13. Nov. (Privattelegramm). Aus dem Haag wird gemeldet: Der deutschenglische „Entente“ fordert die Regierung die Ausstellung des Kaisers, da Holland, das ohnehin schon so wenig Sympathien bei der Entente besitze, nicht noch das Risiko auf sich nehmen könne, daß man auf seinen der Entente in Zukunft Holland als Zentrum einer deutsch-monarchistischen Bewegung betrachte. ...

**Halle und Umgegend.**  
Halle, am 13. November 1918.  
**Amthlicher Teil.**  
Städtischer Gemeinderat in der Townshalle am Donnerstag, 14. November 1918. ...

**Verhaftung von höheren Offizieren.**  
Leipzig, 13. Nov. Wie wir aus den Kreisen des Arbeiter- und Soldatenrates erfahren, sind Oberst Dittman und Oberstleutnant Frelle, der Stabschef des 19. Armekorps, sowie zehn andere höhere Offiziere angefaßt worden. ...

**Rumänischer Einfall in Podolien.**  
Kiew, 12. Nov. Die Stadt Mohilien in Podolien ist laut Nachrichten der Selbstwehr von rumänischen Truppen besetzt. ...

**Ein Soldatenrat in Lyon.**  
Lyon, 12. Nov. (Eigene Drahtnachricht). Die Arbeitervereine aus Lyon beschäftigen, daß sich am Freitag morgen in Lyon ein Soldatenrat konstituiert hat, der die militärische Gewalt zum Teil an sich nahm. ...

**Abhebung von Senat und Abgeordnetenschaft.**  
Samburg, 13. Nov. (Eigene Drahtnachricht). Der Samburger Soldaten- und Arbeiterrat hat folgende Bekanntmachung erlassen: Senat und Abgeordnetenschaft sind aufgehoben. ...

**Abreise zu den Friedensverhandlungen.**  
Bern, 13. Nov. (Eigene Drahtnachricht). Das „Berner Anzeigensblatt“ meldet aus London: Nach einer Meldung der „Times“ hat der erste Minister von Neuseeland und der Finanzminister nach Europa zur Teilnahme an den Friedensverhandlungen abgereist. ...

**Der Soldatenrat erläßt folgenden Aufruf:** Mitbürger! Eine neue Zeit ist angebrochen! Alte Formen sind gestirbt. ...

**Todesstrafe für wucherische Zurückhaltung von Lebensmitteln.**  
Berlin, 13. Nov. (Eigene Drahtnachricht). In einer Sitzung des Städtischen Arbeiter- und Soldatenrates wurde ein Antrag angenommen, die Zurückhaltung von Lebensmitteln zur Zeit der Kriegszeit mit dem Tode bestrafen zu lassen. ...

**An die deutsche Landbevölkerung!**  
Berlin, 12. Nov. Die neue deutsche Reichsregierung ruft hiermit alle Schichten der ländlichen Bevölkerung ohne Unterschied der Parteizugehörigkeit zu gemeinsamer freiwilliger Bildung von Bauernräten, um die Volksernährung, die Ruhe und Ordnung auf dem Lande sowie die angehörende Fortführung der ländlichen Betriebe herzustellen. ...

**Die Universität soll mitarbeiten.**  
Am 13. November hat in der Aula der Universität eine vom Rektor einberufene Versammlung der Dozenten und Studenten statt in der nach längerer Aussprache mit großer Majorität beschlossen wurde, die folgende Erklärung dem Arbeiter- und Soldatenrat zu übermitteln zu lassen: ...

**Die deutschen Truppen besetzen die Citadelle.**  
Moskau, 12. Nov. Meldung des Wiener R. A. G. ...

**Deutsches Reich.**  
Berlin, 12. Nov. Die neue deutsche Reichsregierung ruft hiermit alle Schichten der ländlichen Bevölkerung ohne Unterschied der Parteizugehörigkeit zu gemeinsamer freiwilliger Bildung von Bauernräten, um die Volksernährung, die Ruhe und Ordnung auf dem Lande sowie die angehörende Fortführung der ländlichen Betriebe herzustellen. ...

**Die Universität soll mitarbeiten.**  
Am 13. November hat in der Aula der Universität eine vom Rektor einberufene Versammlung der Dozenten und Studenten statt in der nach längerer Aussprache mit großer Majorität beschlossen wurde, die folgende Erklärung dem Arbeiter- und Soldatenrat zu übermitteln zu lassen: ...

**Speere der Schmelzer Grenze gegen Deutschland.**  
Bern, 13. Nov. (Eigene Drahtnachricht). Der Schweizer Stimmkreis rief mit Hilfe den Fall eines hartnäckigen Andrangs von Flüchtlingen aus dem Elsaß ins Vorderland im Auge. ...

**Am die deutsche Landbevölkerung!**  
Berlin, 12. Nov. Die neue deutsche Reichsregierung ruft hiermit alle Schichten der ländlichen Bevölkerung ohne Unterschied der Parteizugehörigkeit zu gemeinsamer freiwilliger Bildung von Bauernräten, um die Volksernährung, die Ruhe und Ordnung auf dem Lande sowie die angehörende Fortführung der ländlichen Betriebe herzustellen. ...

**Die Universität soll mitarbeiten.**  
Am 13. November hat in der Aula der Universität eine vom Rektor einberufene Versammlung der Dozenten und Studenten statt in der nach längerer Aussprache mit großer Majorität beschlossen wurde, die folgende Erklärung dem Arbeiter- und Soldatenrat zu übermitteln zu lassen: ...

**Tumulte in Wien.**  
Die Demonstration der Wiener Arbeiterklasse vor dem Parlament wurde nicht in der ersten Runde. ...

**Am die deutsche Landbevölkerung!**  
Berlin, 12. Nov. Die neue deutsche Reichsregierung ruft hiermit alle Schichten der ländlichen Bevölkerung ohne Unterschied der Parteizugehörigkeit zu gemeinsamer freiwilliger Bildung von Bauernräten, um die Volksernährung, die Ruhe und Ordnung auf dem Lande sowie die angehörende Fortführung der ländlichen Betriebe herzustellen. ...

**Die Universität soll mitarbeiten.**  
Am 13. November hat in der Aula der Universität eine vom Rektor einberufene Versammlung der Dozenten und Studenten statt in der nach längerer Aussprache mit großer Majorität beschlossen wurde, die folgende Erklärung dem Arbeiter- und Soldatenrat zu übermitteln zu lassen: ...



**Walhall-Operetten-Theater**  
Täglich 7 1/2 Uhr:  
**Schwarzwaldmädel.**  
Nur noch wenige Aus-  
A 1535 führungen!  
In Vorbereitung:  
**Sah ein Knab  
ein Rösslein stehn.**  
Kasse v. 10-11 u. 4-6 Uhr

**Optische Waren**  
preiswert und  
empfehlenswert  
**Otto Unbekannt**  
10 Gr. Ulrichstraße 10

**Panorama.**  
Gr. Ulrichstraße 45, I.  
1. Tirol, Sudental  
mit Schifferjochstraße u. Drei-  
Eyrachenstraße. V. 163  
2. Rheinfahrt  
von Bingen bis Cöln.  
Nur bis Sonnabend.  
Günstige gute  
**Schuljenkel**  
empfehlenswert  
Schnee Nchl., Gr. Eichenstr. 84.

Mozartsaal, Bussetage, den 20. und Toten-  
sonntag, den 24. Nov., 7 Uhr:  
**Bibel-Vorlesung**  
mit Harfe, Laute und Harmonium.  
**Curt Wilcke,**  
Karten 1, 2, 3, 4 Mk. bei Hofhan, Gr. Ulrichstr. 33,  
1224 Programm siehe Anschlagtafel.  
Beide Abende finden auf alle Fälle statt.  
Soldaten, Schüler und Studentenkarten werden  
ausgegeben.

**Apollo-Theater.**  
Singspiel Kurt Doffers Operettengesellschaft.  
**Nur noch 3 Tage!**  
Abends 8 Uhr:  
**„Die lustige Witwe“**  
Operette in 3 Akten von F. Löngr und G. Cella.  
Misch von Franz Webster.  
A 55  
Tascherverkauf 0-1 und 5-7 Uhr im Büro.

**Obstbäume**  
Stärke, bereits reichtrag-  
bare Pyramiden, Busch-  
bäume und Spaliers- und  
gutrechte Scheinbäume  
der besten Art, el.-u. Birnen-  
sorten, Beerentraufbäume,  
Zierbäume u. Ziersträu-  
cher.  
An 367  
Verzeichnisse umsonst!  
Ed. Pohncke & Co., m. b. H.  
Baumschulen in Dellitzsch.

In keiner 5. oder 6. Reihe  
**Handwaschmittel**  
**Exoval**  
1. Ersparnis von Seife  
2. Erhalt von Textilien  
3. Erhalt von 99-99%  
H. Schmecke Nachf.,  
Gr. Eichenstr. 84.

Das Gute V1415  
**Scheffelbrot**  
Ist durch Zuführung  
wichtiger Nährstoffe  
leicht verdaulich,  
gut bekömmlich,  
schmackhaft und  
gesundheitsfördernd.  
Demnach ein  
wichtiges

**Volksnahrungsmittel**  
Verlangen Sie deshalb  
überall das Gute  
**Scheffelbrot**  
Scheffelbrot-Werk,  
Halle-S., Fernruf 4041

**UT** **Lichtspiele, Leipzigerstrasse 88** **UT**  
Fernruf 1224. Fernruf 1224.

**Voranzeige!**  
Ab Freitag, den 15. November 1918  
Alleiniges Erstaufführungsrecht!  
Das populärste deutsche Literaturwerk  
**Der Trompeter von Säckingen!**  
Die Verfilmung des bekannten Werkes von Josef Viktor v. Scheffel.  
Die harmonische Verschmelzung von Bild und Ton, hinreißend  
und begeistert wirkend für Auge und Ohr, Herz und Gemüt.  
Sämtliche Frei- und Aushnahmen sind auf den in der  
Scheffelschen Dichtung angegebenen Original-  
plätzen im Säckinger Freiherrnschloss und im  
Schlosshof zu Heideberg geillmt.  
**In der Hauptrolle als Werner Kirchlhof:**  
**Paul Hartmann**  
vom Deutschen Theater, Berlin  
Nur noch bis  
Donnerstag  
„Keimendes  
Leben.“

**Stadt-Theater**  
Donnerstag, d. 14. Nov. 1918,  
Abf. 7<sup>1/2</sup>, Ende u. 10<sup>1/2</sup> Uhr:  
**Die Rosa von Stambul.**  
Operette von Fall.  
Freitag:  
**Die versunkene Glocke.**  
Oper von Zöllner.

**Speisezimmer  
Herrenzimmer  
Damenzimmer  
Schlafzimmer  
Küchen.**  
Grosse Auswahl.  
Möbelfabrik  
**Albert Marlick Nachf.**  
Inh. Richard Ziemer.  
Halle a. S., Alter Markt 2.

**Volksbildungs-Verein**  
16. 11. 31-5 St. Mehrere  
Stellungs- u. Briefe über Barre-  
ausgabe. Nordermarkt Str. 13, 11  
18. 11. 8 St. „Wahap-Wend“  
**3. D.**  
F. E. V., Lind. am 15. nicht statt  
In unserem  
**Verkehrs- u. Leserverein**  
Gr. Ulrichstr. 32  
bedienen sich die  
Annahmestellen  
für Anzeigen  
und Zeitungs-  
bestellungen  
auf unser Blatt.  
Verkauft einzelner  
Zeitungsnummern.

Alter, weiterberühmt.  
**Zirkus Althoff**  
Gastspiel: „Wintergarten“,  
Halle, Magdeburgerstrasse:  
**Eröffnung**  
Sonnabend, den 16. November,  
abends 8 Uhr, der  
**Riesen-Spielplan.**  
Billigt-Vorverkauf im Zigarrengeschäft  
Max Schulz, Gr. Steinstr. 1/2. A153

Bir suchen für unsere Buchdruckerei  
einen tüchtigen Expedienten,  
der auch Pakete machen kann, für sofort.  
**Otto Hendel Verlag,**  
Gr. Braunschweigerstr. 17.

Infolge Federjalles die  
**Handelslehreanstalt**  
Kurt Olesgenh, Halle, Herz 20 mit Inventar Waren zu verkaufen.  
Führene Kassantier erst. Technikumamt Lorenz, Köpzig, Wabstr. 17.

Empfehlung:  
**Registrator**  
mittlerer, Angewandte im Angabe der Gebrauchsregeln  
Empfehlungen d. Reichsanzeiger Nr. 1.  
A 262  
Mitteldeutsche Versicherungs-Vereinsgesellschaft,  
Alte Promenade 31.

**Schreibmaschine**  
Mano, Modell 2, kleine Zeit-  
u. Schreibmaschine, sehr neu,  
A. Meyer, Köpzig, Gr. Str. 194, I.  
**De Teilnehmern am Schul-Kursus**  
in Marsa-Tour werden gebeten, sich noch in dieser Woche zu  
berufen, da der Kursus nicht verläuft und kein Geld zurück-  
gekehrt wird.  
Den Leitern Str. 40 bitte bald zurückbringen.  
1239

**Offene Stellen**  
**Ein Metzger**  
wird sofort eingestellt.  
**Restaur. ant Thalia-Säle,**  
Geißhofsstr. 42a. A262

**Maurer, Zimmerleute,  
Arbeiter und Frauen**  
stellt ein  
**Otto Grote, Baugeschäft,  
Albrechtstr. 28.** A 262

**Kaufgesuche**  
**Frauenhaar**  
zahle den gerechten Höchst-  
preis, kaufe leidend.  
**Fritz Wrycza**  
pern. Wrycza & Schmiedler  
Haarfabrik, Eisenstr. 38  
Telephon 1317.  
Bismarck-Wahlstraße.  
V3615

**Bauwächter**  
gesucht.  
**Otto Grote, Baugeschäft,  
Albrechtstraße 28.**

**Zeitungsverkäufer**  
für eine 2 mal täglich erscheinende Tageszeitung gesucht.  
**Verlag Otto Hendel,**  
Große Braunschweigerstr. 17.

**Unterricht**  
**Dr. Harang's Anstalt**  
Aberdnisse von 8-10 Uhr.

**Lehrling**  
gehörtlich veranlagt, mit guten Schulzeugnissen, findet in  
meiner Büro am 1. April 1919 Stellung.  
A 262  
**G. Wolff, Architekt u. Bauverw.,  
Büro für Architektur und Baugeschäft,  
Alte Promenade 8.**

**Achtung! Hausfrauen!**  
Gold liegt in allen Winkeln.  
Zahle für  
**Lumpen, Knochen, Papier sowie für  
Rosshaare u. Felle höchste Tagespreise**  
Hole auf Wunsch auch selber ab.  
**Paul Günther, Rohprodukte, Taubenstr. 3**  
101. hinten links.  
Tel. 6176. Alles wird streng reell gewogen. Tel. 6176.

**Stallgesuche**  
Züchtige Kranenpferde u.  
u. Meisene empfiehlt sich in und  
außer dem saale. Manu werden  
Rücknahmen übernommen.  
A. Lippich, Seemannstr. 18 pr.

**Mietsgesuche**  
Bier 1-2 möbl. Zimmer  
mit Badew. Nähe Markt. Off.  
u. H. 3733 a. n. Gr. Str. 2. 370  
**Zu verkaufen**  
Wäckerl-Inventar u.  
Ladenverrichtung,  
gut erhalt. 4. Wrt. Köpzigstr. 35.